

Einzeigenpreis
Die gewöhnliche Einzeile, aus deren Raum
16 Wg. oberhalb des Einzeigenraumes die Einzeile
oder deren Raum 1 Wg. bei getragener
oder zwangsweiser Beteiligung kommt, kostet
Nacht in Regal.

Schluss der Einzeigen-Annahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Schluss der Anzeigen-Annahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

№ 151.	Sprechstunde der Schriftleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Freitag, den 1. Juli	Anzeigen-Nachnahme: Sonntags 11—12 Uhr, werktags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.	1910.
---------------	--	-----------------------------	---	--------------

ngler | folgreich zu vertreten. Indem ich Ihnen, lieber Hil

[illegible]

dauernden Standort der italienischen Rechtsfakultät ausreichende Minderheit für die Wahrnehmung der

Der Regierung der südländlichen Parteien gegeben wurde. Diese Regierung muß daher bemerken, daß die gegenwärtige Vorlage, welche ohnehin für die italienische Staatsangehörigen nur einen Erfolg des einseitigen Willens der Regierung darstellt, nicht nur die Interessen und Wünsche der Südländer, sondern auch die Interessen und Wünsche der Nordländer berücksichtigt. Die Regierung ist zwar von Wohlthun gegen alle kulturellen Völkereien der Südländer im Sinne der näheren Erödung ihrer Bildung, in ihrem Selbst zu bestehen, um die Vorlage der italienischen Südländer geistlichen Parteien in der Zukunft begünstigt sein werde.

Die geistliche Trennungserklärung.

In der letzten Sitzung des Reichstages hat der Premierminister Aquilisti den angeblichen Gesetzentwurf ein, durch den die Erklärung des Königs bei der Trennungserklärung geändert wird. Nach der Vorlesung dieses Gesetzes bekennt sich der König als freies Mitglied der protestantischen Religion, und die Regierung hat nach diesen Worten und dem Gesetze entsprechend für eine protestantische Trennungserklärung zu sorgen.

Der Premierminister erklärte, die Regierung glaube, in dem Gesetz alle Wünsche der Völkereien zu haben, die nach menschlichem Ermessen gefordert werden.

- | Es war, als ob plötzlich ein Reif auf die

Es war, als ob plötzlich ein Reiß auf die allgemeine Fröhllichkeit gefallen wäre. — Der Baron schloß aber die schließlichen Thüren, über die Fenstereinrahmung. Die Mutter ließ still und schweigend das Wasser abfließen, und kam wieder zurück. Nachdem sie sich ermüdeten laße, dem Jungmann wieder die Verhaftung nach seinem Sinne anvertraute, und sich als die darüber nicht schon immer nachgedachte. —
Ja, wenn der Mann ihr erlaubt wäre, sie zu sehen? —
Wegher zu bitten, ihr auf Borg Geldschreiben zu geben? Aber er, der sich aus einer durch Leidenschaft und Ehrnfucht verschuldeten und verkommenen Familie in ein reiches Kaufmanns-, feistiges Manufaktur- und Brauereigewerbe, hatte einen grenzenlosen Haß vor Sorgen und Pumpen, in dem er den Ansehen der Milgarden sah. Und wachte streng darauf, daß die Frau nicht seinen Grundsätzen zuwiderhandelte.
Mikael schaute mit trauriger Stirn, gebankten Augen an seinem prosaischen Schurzbart aufsteigend, sein Fenster hinaus in den dümmrigen Abend.
Nichter schliefen drüben. Frau und Kind schliefen. Die Dörfer schliefen. Die Häuser des Ortes von den anderen getrennt in ein seltsames, feierliches Ansehen, ein Heines Gefühl. Die Zimmer mochten dort, im ganzen Stübchen, ebenso wie mit ihrem Wohlstand wie wegen ihrer Freiheit. Sie gönnten sich und dem Gesetze. Zum fast zu essen, sagte man ihnen nach. Das Getreide, die Kleinviehweide, die mal der Staat von Mikael gewesen, hatte aus häufig barbarei gekostet. Und war deshalb aus fortgegangen. Sie konnten immer so lustig erzählen, daß auf dem ganzen Hof niemand sich würde wie das Vieh. Und das an sich nicht wegen des harmlosen, klugen des Bauern, sondern damit es recht schön prall wurde zu sehen. Die Stewers war stolz darauf, daß sie schändliche Feinde und Gänse so gelacht waren, daß den Gänzen.
Dem inneren, Burgen durchdrungen in der Stadt, schliefen und verschwiegenen anfangs, als andere ihnen das noch. Manchen war schliefen, wie

[illegible]

ange, der zu befehlen genötigt sei, folglich Interoffizier sein muß, falls aber der Ausfall aus seiner Stellung bisher nur in Vermutha beobachtet worden sei. Die Mann nicht, ist in vielen kleinen Einzelgelen des Wagnisses beobachtenden Diagnostikers die Charakteristika der späteren Periode Holmes geben.

Drahm Nachrichten.

(Spezialtelegramme der Gummersbacher Zeitung.)

Die Vergangung der „Deutschland“.

Donnerstag, 1. Juli. Man ist jetzt mit der Verpackung der einzelnen Teile der „Deutschland“ beschäftigt. Die Motoren, die Gaszellen und die Instrumente sind vollkommen unbeschädigt. Das Gefüß des Motors Hohenstein, der auch den Versuch des Großen Zeppens erlief, hat sich gelöst. — Man den Antrieben der „Deutschland“ wird gemeldet, daß der Materialverlust bei der Verladung des Zeppens auf 100 000 Mark für den Wiederanbau schätzungsweise der Materialverlust bei den benutzten Teilen des Zeppens beträgt 300 000 Mark.

Freitag, 2. Juli. Der größte Teil der „Deutschland“ ist auf dem Bahnhof Mollenberg verladen; die hintere Gondel, die Kabine und die Gaszellen werden im Laufe des nachmittags verladen werden. Die Ueberreste des Aluminiumgerüsts des Zeppens werden zum Einschmelzen in die Fabrik geschickt, die Motoren und Gondeln nach Friedrichshafen geschickt. Das Personal der Luftschiffahrt gesellschaft wird voraussichtlich gegen Abend die Rückreise nach Düsseldorf antreten.

Graf Zeppelin über das Unglück.

Berlin, 1. Juli. Graf Zeppelin äußerte sich einer Unterredung über das Unglück der „Deutschland“ wie folgt: Die „Deutschland“ ist durch einen außerordentlichen Verbleib in eine Höhe von 1250 Meter stürzen worden, und in dieser Höhe durch starken Schwindel sehr belastet. Der Fall der „Deutschland“ ist durch diese Höhen hindurch, so behauptet der Führer nicht umhin zu sein, daß sowohl die Führer nicht umhin waren. Erst zu spät merkte er das. In vollkommen kadmännischer Weise sollte das Luftschiff durch den mit der Spitze nach oben gestellt, zum Boden getrieben werden. Zum letzten Moment verlagten die Motoren, so daß der Antriebs fehlte. Als es dann dem Aufsteigen in den Wald geriet, hatte, war es natürlich zu spät. Es hat sich herausgestellt, daß alle 3 Motoren wieder aufsteigen nicht möglich, daß nicht genügend Benzin an Bord war, was Ursache des Verbleibens. Benzin war noch in genügender Menge vorhanden. Jedem anderen Luftschiff wird unter diesen Umständen das Unglück auch passiert. Das Aluminiumgerüst des Luftkreuzers wird in 3 Wochen wieder hergestellt sein, so daß die Fahrt fortgesetzt werden können. Zum Schluß äußerte Graf Zeppelin, daß er nach wie vor an den Glauben festhalte, daß das Zeppelin Luftschiff, wenn große Dauerhaftigkeit

von einem Luftschiff befangen würden, stets den Sieg davon tragen werde.

Schweres Baumgüld.

Köln, 1. Juli. Ein kleines Baumgüld von faub gleiches wichtiges und ein wenig räthselhaftes Baumgüldfrücht hat. Mehrere Weiber führten von der zweiten Ebene herab in die Tiefe. Zwei wurden tödtlich verletzt, 2 weitere trugen leichte Verletzungen davon.

Todesurtheil.

Berlin, 1. Juli. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts I wurde gestern gegen die Angeklagte Margerin Klages Urtheil verhandelt. Die Angeklagte hat vor 3½ Jahren ihr 2 Wochen altes Kind ermordet. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage auf vollständigem Wort und verurtheilten sie, gemäß des Antrages des Staatsanwaltes, zum Tode.

Muttermord.

Reil (Wosch), 1. Juli. Im Gendrich kehrt ein junger Mann schmerzlos von der Krimes zurück, trug auf das Best seiner schlafenden Eltern eine kleine Mutter durch einen Revolverstoß in die Brust. Der Vater wurde durch einen zweiten Schuß schwer am Kopfe. Der Täter wurde verhaftet.

Die Amerikaner Pension.

Altenfeld, 1. Juli. Das Befinden der Frau von Weber hat sich im Laufe des gestrigen Tages sehr verschlimmert. Wegen 5 Uhr nachmittags erlitt sie wieder einen heftigen Krampfanfall. Um ein weitere Verhandlung ist nicht zu denken.

Stapelraub.

Darmstadt, 1. Juli. Um Anwesenheit des Großherzogs von Oldenburg, der Prinzessin Elise Friederike, die Tochter des Prinzen Maximilian, des Oberpräsidenten von Jacon, bei Oberverwalter Freiherr Schumacher, dem Reichsminister Capelle von Reichsminister und sonstiger Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden nach gelungener der Stapelraub des Prinzessins Elise Friederike. Die Tante wohnt bei der Großherzogin. Der Reichsminister wohnt auf dem Schloss. Der Reichsminister wohnt auf dem Schloss. Der Reichsminister wohnt auf dem Schloss.

Türkische Kriegsbefehle.

Konstantinopel, 1. Juli. Das Kriegsamt hat die Veranlassung von 50 Orbits- und 50 Feldgeschützen auf die starksten Russen und Munitionskorps gegeben. Ferner wurden bei Erhardt in Düsseldorf 65 725 türkische Bomben Munitionskorps und 106 045 Bomben türkische Munition, sowie bei der Fabrik Botta für 61 725 Bomben Munition bestellt. Heute wurde beschlossen, auf die dringenden Befehle des Generalstabes, gefällige Punkte an der griechisch-türkischen Grenze schärfen zu befehlen.

Die Krefeldfrage.

Köln, 1. Juli. Die Sechsstückkräfte der Mächte sind vollständig in der Substanz ver-

ten. Sie besaßen aus neun Kriegsschiffen, von denen sieben Große Kreuzer sind.

— Eine Herbsitzung des engl. Parlamentes.

London, 1. Juli. Der Premierminister erklärte im Unterhause, daß die Regierung beschlossene haben, die Herbsitzung abzuhalten. Der König George von Ende Juli bis November her. Zu den Herbsitzungen sollten nach der letzten Beratungskonferenz des Budgets und des Gesetz über die Währungsreform der Erklärung bei der Thronbesteigung eintreten werden. Auf eine Anfrage nach dem Ergebnis der Konferenz über die Währungsfrage erklärte der Premierminister: Aquibit: Ich will mit der Antwort lieber noch etwas warten.

Aussehen erregender Selbstmord.

Paris, 1. Juli. Ein Pouloune-sur-Mer hat den Pariser Bankier Barthélemy S. Maquin in den Tod geworft. Als der Tod nicht eintrat, stülpte er sich auf dem Fenster auf die Straße und blieb mit zerhackten Beinenden liegen. Man glaubt, daß schlecht finanziert ihn in den Tod getrieben haben.

Belohnung für die Ketter des Unfallsdoutos.

Paris, 1. Juli. Herr Berr hat dem Bürgermeister von Colais eine Summe von 6000 Fr. abzuweisen, welche zu gleichen Teilen unter die 12 Krankenwärter und Wärterinnen verteilt werden sollen, die sich an den Vergangenen arbeiten der Dp des „Ruvios“ beteiligt haben.

Ueberfall im Zentralpark.

Newyork, 1. Juli. Eine Anzahl Stroldche machten kurz nach Sonnenuntergang die Gegend des Zentrals parkes unsicher, indem sie Frauen und Männer hielten, sie mit Glasscherben im Gesicht und an den Beinen verletzten und sonstigen schändlichen Unthat trieben. Ingeamt find 46 Personen durch die Stroldche verletzt worden. Als die Polizei telephonisch herbeigerufen wurde, waren die Stroldche bereits verschwunden.

Auf der Nacht gestrichelt.

Cherfon, 1. Juli. Auf zu Zwangsarbeit verurtheilte Sträflinge seßelten im Gefängnis von Aufseher und erschossen. Bei ihrer Verurteilung waren ein Aufseher und sieben der Sträflinge getödet.

Annexion Koreas durch Japan.

Tokio, 1. Juli. Gemäß einem kürzlich ergangenen Uebereinkommen zwischen Korea und Japan verlor der Kaiser von Korea ein Gebiet, durch welches dem Kaiser von Japan die Polizeiverwaltung im Landes übertragen wird. Dies wird als der erste Schritt zur Annexion Koreas betrachtet. Die angebliche Annexion wird mit dem Zeitpunkt wartet, wo Korea unter dem wirksamen Schutz von Japanen steht, die stetig verstärkt werden.

Reclamförmigkeit für den postlichen und Handels- und W. Brecht, für den östlichen, preussischen und östlichen Teil Hans Wills. Die Annexion

Ernst Schmiedlin.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, showing the inner hinge and some dark material, possibly the binding or the edge of the next page. The overall tone is a warm, off-white or light cream.

Journal of Management Inquiry 22(4) 401-416

**Der Verband der Ziegenmutterreine
des Kreises Summersbach**
beruflachtet am Sonntag, den 10. Juli d. J.,
Vollmerhanen (Waffhof Balz) sein diesjähriges

Verbandsfest

beizubringen mit

Ausstellung und Verlosung

Die Bezeichnung ist folgende:
10½ Uhr vormittags: Verlosung.
11½–12¼ Uhr: Antreiben der Ziegen u.
Zäumer.
1 Uhr: Beginn des Prämierungsgefächts.
Don 2 Uhr ab: Concert auf dem Festplatz.
3½ Uhr: Caffeezeit.
4 Uhr: Bekanntgabe des Prämierungsresultats
Verteilung der Geldprämien
dem Ausstellungsplatz.
5½ Uhr: Abgabe der Gewinngegenstände
beim Festplatz.
Don 7 Uhr ab: Brautlofe Verammlung im Ge-
hof Balz, später Tanzgesellschaft.
Die dem Verbands angeschlossenen Ziegen-
vereine, sowie alle Freunde der Ziegenzucht,
den zu dieser Veranstaltung freundlichst ein-
gelaufen.
Summersbach, den 1. Juli 1910.
Der Vorstand und Vorstände des Verbandes
Ziegenmuttervereine des Kreises Summers-
bach.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinehande des Galtwirts A.
in Ströben ist ein Schweinehund ausgebrochen. In
dessen Gefäß habe ich die Excre vermischt.
Hallenbach, den 30. Juni 1910.
Der Bürgermeister: W. H.

Einladung

zur Generaterversammlung der Wißen-Meliorati-
onsgesellschaft Oelschlag III
auf Dienstag, den 19. Juli 1910
nachmittags 3 Uhr,
in der Wirtschast von Siegmund Vierhöter
Nümbrecht.

Tagesordnung:

1. Wahl der Vorstandsmittglieder und deren
Vertreter.
2. Wahl der Schiedsrichter: Wittigleben und
Eitelweber.
Nümbrecht, den 27. Juni 1910.
Der Bürgermeister: Weiher.

Knappe & Wörk's
Enkelaugen-Bonbons
eigefes Kautlenkindermit-
tel. Schokolade-Mülllinge.
Bietet 30 Hg.
in der Adler-Apothek.

Geld-Parteihe 4-
Bing, a. j. d. W. d. d.
Wirtschastler, aus Natus-
galt Central-Büro, 3
Drantenburgerstr. 7. W.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers **Georg Knaack** ersuchen die für die Stellung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **20. Juni 1910.**
borsamstag, 19. Uhr, vor dem Königlich-Preussischen Landgericht in **Emmeroda** anberaumt.
Emmeroda, 20. Juni 1910.
Der Gerichtsschreiber des 2. Zivils. Amtsgerichts

Zwangs-Versteigerung.
Emmeroda, den 2. Juni, um 11 Uhr, werde ich in Neuenb. a. M. Liegenschaften ausweislich meistbietend gegen bare Zahlung ver-
steigern.
2 Ställe, 1 Schwein.
Die Kaufschubhaber werden gebeten, sich um vorangeant Zeit dafolort einzufinden.
Um 10 m e r s b a d.
den 1. Juli 1910.
Gerichtsvollzieher.

Eine rechtschaffene For- derung von M. 103, in die Kreis. Feuerwehrc in Seimda 6. Wiederholt ver- zucht ich mit bedeutendem Abstoß.
Meinvergnügen,
20. Juni 1910.
L. Stern.

Neuwerd. Art
Geldschäts- od. Grund- stücks-Au- u. Verkauf
sowie
Teilhaber oder Beteiligung
Akt od. tätig
vermittelt zoll- u. verhandl.
E. Kommen Nachf.
Sohn o. B., Zeugnisse 6, 1., auch Dreier- u. Cammer, Leipzig.

Wagen - Waße Gewichte
für jeden Verwendungszweck sehr preiswert.
Reparaturen u. Nachschick.
Posthof & Wagener,
Bollmehrbauhen.
Preislisten frei.

Zwangs-Versteigerung.
Emmeroda, den 2. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Emmeroda
2 Bierdränke
1 Geldschrank,
1 Schreibtisch,
1 Sofa mit Umbau
und 1 Klavier
öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung versteigert.
Kaufschubhaber wollen in meinem Geschäftsbüreau Wilhelmstr. 5 einfinden.
Um 10 m e r s b a d.
den 1. Juli 1910.
Stoffausrüst.
Gerichtsvollzieher.

100 Mark Belohnung
für den Finder eines
und Geheimhaltung des
Namens sichee ich zu
leisten; an, der mir den
Schafdieb
begründet, zu lange
Beweise vorhanden sind.
Dücker, Bergneustadt.

Siegburg
Dr. Wolff,
Spezialarzt für Schwin-
del- und Frauenkrankheiten.
Von der Reise zurück
am
Sonntag, 8-12, 2-
Telephon 253.
Kaiser-Wilhelmstr. 58.

Christl. Hospiz u. Erholungshaus
29 Min. vom Hbf., 10 Min. vom Hbf.,
Süd, Brunn 4-5
Godesberg, Rheingebiet

Radium-Sol-Therapie
Bad Münster a. S.
Private Pension
mit
Villa Wassmuth
Verz. Verpflegung. Civ. P.
Besitzer **Ernst St.**

Gummersbacher Krieger-Verein
Sontag, den 3. Juni,
abends 6 Uhr:
Generalversammlung.
Zuordnung:
1. Rechnungsarbeiten.
2. Beschließung.
Der Vorstand.

Schützenverein
Mitglieder-
Versammlung
am Samstag, d. 3.
abends 8 1/2 Uhr, im Vere-
inslokal.
Tagesordnung:
1. Vortrag auf Erhöhung
der Schützenträfte für
Sonderleistung v. M. 10.
auf M. 150.—, wobei
wie bisher nach Sch.
der Regimentsverord-
nung.
2. Wahl der Schützenkom-
mission.
3. Wahl d. Beiratskommi-
ttee.
4. Festhebrungen.
5. Aufnahme neuer M.
glieder.

Schießen-
Schießen
am Sonntag, d. 3.
nachm. 4 1/2 Uhr, im
Gummersbacher
den 25. Juni 1
Der Vorstand

Technikum Eutin
Direktor: Grossherzog, Bau-
rat Kähler. Maschinenbau.
Hoch-u. Tiefbau.
Spezialkurs zur Verkürzung
des Studiums. Prosp. frei.

Inspektor Mandel aus Neukirchen
Donnerstag, den 30. Juni, abends 9 Uhr,
Freitag, den 1. Juli, nachmittags 4 Uhr und abends 9
Uhr in Neukirchen.
Sonntag, d. 3. Juli, nachmittags 3 Uhr, abends 9
Uhr in evangel. Versammlungslokal.

Sommerfrische Hardtschossen, Olpe
mitten im Walde gelegen, grosse Räumlichkeit
schattiger Terrasse, hält auch für Familien
Sommerfrische u. Touristen angelegentlichst empfohl
Feinste Speisen und Getränke. Bei grösseren Ver-
sammlungen vorherige Anmeldung erwünscht. Tel.-Amt Olpe

Gicht u. Rheumatismus
verursachen und föhren nicht wieder bei Annahme
Receptes. Nur 6 Bgr. 100 L. Wein, ein Saumst
Rei. Sie totall. Ausst. P. Grünhöfer, Düsseldorf

Derschlagler Männerchor.
(Dirigent: **E. Kaufmann**, Lehrer).
Zur Feier des II. Stiftungsfestes
grosses Konzert
am **Sonntag, den 3. Juli a. c.** im Vereins-
lokale **Wolff-Haus**
unter gütiger Mitwirkung von:
Frñh. **Emmy Hölmann**, **Hergeneustadt** (Klavier)
Hrn. **Präparandenlehr.** **Scherer**, do. (Bariton),
sowie des **Lehrer-Quartetts**
(Leiter: Herr Lehrer **Chrisko**, **Gummersbach**).
Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 4½ Uhr.
Eintrittskarten im Vorverkauf sind bei den
Vereinsmitgliedern, sowie in den **Friseur-**
geschäften E. Dörrenberg u. F. Windhagen und
in den **Cigarrengeschäften C. Jenckmann** und
E. Schenkel zum ermäßigten Preise von
Mk. 0,60 zu haben. Kassapreis Mk. 0,75.
Nach dem Konzert findet **Ball** statt.
Zu reger Beteiligung ladet **organisiert** ein
der **Vorstand**.

Berlinische
Feuer - Versicherungs - Anstalt
gegründet 1812.
Grund-Kapital 7 ½ Millionen Mark
Unsere **Haupt-Agentur Gummersb.**
ist **neu zu belegen**.
Gelegene Bewerber belieben **Offerte einzurei-**
sen.
General-Agent Wilhelm Pielmey-
er in Göttingen.

Waldrestaurant Hermannsburg.

Ich mache hierdurch allen Ausflüglern
und Wanderlustigen die Mitteilung, dass
ich mein in der Nähe des neuen Schützen-
platzes mitten im Walde gelegenes Restau-
rant bedeutend vergrößert und der Neu-
zeit entsprechend eingerichtet habe.

Schönster Ausflugsort der hiesigen
Gegend und daher Vereinen und Gesell-
schaften besonders zu empfehlen.

Bei grösseren Gesellschaften ist vor-
herige Anmeldung erwünscht.

Herm. Köster Jr.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525

Zur Befolgung des Geschäftsprinzips, vor Beendigung der Saison mit den Vorräten moderner Waren zu räumen, verkaufte ich von

Montag, den 27. Juni bis Sonnabend, den 16. Juli,

einen

großen Sommer-Ausverkauf

der durch seine Gesamtheit und die Güte des Gebotenen, sowie durch die außergewöhnlich billigen Preise nicht verfehlt wird, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Ein **Posten Baumwoll-Musselin**, früher 60-70 Pfg., jetzt p. Meter **30 Pfg.**

" " **" " " " " " " "** 80-90 " " " " **45 " "**

" " **" " " " " " " "** 130-145 " " " " **75 " "**

Birka 1200 Coupons und Reste in Wolle und Baumwolle, Musselin, Kattun und sonstigen Waschkstoffen **enorm billig.**

Damen- und Mädchen-Konfektion **bis zur Hälfte** des Wertes.

Herren-, Burschen- u. Knaben-Konfektion mit **10 pCt. Rabatt.**

Auf sämtliche übrigen Saison-Artikel **10 pCt. Rabatt.**

Gebr. Hollmann Nachfg., Gummersbach

Fernspr. 291.

Inh. Friedr. Wast.

Fernspr. 291.

Ausverkaufspreise nur gegen Barzahlung.

Herzogl. Baugewerkschule Holzwinden.
1831 Hochbau Tiefbau C. Baumann
Sommermontag 2. April. Befreiung. Sommermontag 13. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist bei Kgl. preuß. Schulen gleichgestellt.

A. E. Reuter, Bergneustadt,
empfiehlt seine besten, geprüften

Waldbeerpflocker
(R. W. G. Nr. 377 743).

Waldbeerpflocker erhalten entsprechenden Rabatt.
Lieferung sofort vom Lager.

Empfehle meine Sommerspezialitäten:

Damenstrümpfe
In Wolle, Baumwolle, schwarz u. gemustert

Herrensocken, Schweißsocken
Kindersöckchen

Stoff-Handschuhe
unerreicht bestes deutsches Fabrikat

Damenhandschuhe
durchbrochene, Halbhandschuhe, Ballhand-
schuhe

Herren-Sommerhandschuhe
Kinderhandschuhe

Unterzeuge, poröse etc.

Kragen, Krawatten

Schürzen
Trägerschürzen, Zierschürzen, Russenkittel

gestickte Damenblusen

Wäsche, Kleiderstoffkollektion.

Wwe. Wilh. Woeste
Gummersbach

Wilhelmstr. 3. Telefon 199.

Ich empfehle die neuesten
Damentaschen in Leder und Perlen
in allen Preislagen.

W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177.



Verkaufe
Phrenologin
auf vielseitigen Wunsch
noch in

Gummersbach,
Gasthof Genk Schürmann.

Suche zum 1. Okt. 1910
einen ordentlich. Jungen als

Lehrling.
Carl Wetzlar.

Sattler u. Holzfleischer,
Gummersbach.

Eine gebrauchte, gut er-
haltene

Holzterre
für Holz. Haus und ca.
10 qm.

Hohlziegel,
insolge Umbau überflüssig,
abte billig ab

Peter Müller, Gummers-
bach, Unter den Linden.

Möbl. Zimmer
mit Benken zu vermieten.
Wilhelmstr. 4.

Suche nach Offen zum
15. Juli ein sauberes, ge-
fundes

Mädchen
für Küche und Haus. Zwei-
mädchen vorhanden.

Schriftl. Meldung an
Herrn Baumeister L. Fritz,
Eisen-Ruhr, Irmastraße 14.

Suche zum sofortigen Ein-
tritt ein tüchtiges, unver-
heiratetes, ev.

Mädchen.
Herrn Otto Zimmer-
mann, Rothen b. Bergheim, 98b.

Wir haben den Auftrag
zu verkaufen:

Haus mit Umlage
in Runderoth.

Preis 11 500 M.
Wohn- u. Geschäftshaus
m. Bauplatz und masch.
Schneider-Werkstätte
in Gummersbach.

Mietzins 4000 M.
Kaufpreis 10 000 M.
durch die Direktion der
Deutschen Realitäten-
Verwertung

Düsseldorf, City-Haus.

Bimmergelehen
haben lohnende Beschäf-
tigung.

Herrn Schürmann,
Gummersbach.

An **geübten** Arbeiter
gewöhnter Arbeit.

Dreher
sofort gesucht (Hydraulische
Pumpen).

Herrn Kambach,
Mach-Habr., Marienheide.

Junge
Mädchen
für leichte Arbeiten sucht

H. Sondermann,
Metallwarenfabrik,
Niedersehm.

Suche ein erfahrenes,
durchaus zuverlässiges

Dienstmädchen
per 1. August oder später.

Herrn Otto Zimmer-
mann, Rothen b. Bergheim, 98b.

Kost und Logis.
Marktstr. 10.

Arbeiterwohnung
mit Garten und etwas
Hofraum haben für sofort
oder später zu vermieten.
Herrn Müller & Sohn,
Dümmelshausen.

Evangel. Kirchengemeinde
Gummersbach.

Sonntag, den 3. Juli.
8 Uhr: Vorbereitung zum
Abendmahl mit unmittel-
bar darauffolgender Aus-
teilung.

9 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

10 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

11 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

12 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

13 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

14 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

15 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

16 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

17 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

18 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

19 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

20 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

21 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

22 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

23 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

24 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

25 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

26 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

27 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

28 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

29 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

30 Uhr: Gottesdienst in
Kottbusen.

Kasseler Brötchen 10 Pf.
Bei großer Hitze haben billige
Brötchen unter Nachnahme
M. Rosenbaum, Dampfbrotbäck.
Gebenstraße 10, Café.

Gratis bei Katalog
überwacht, gute Küche
Lage u. Mithelshaus
M. Becker, Weidenau 4 155 Sieg
Zust. Vmer.

Ev. Gemeinde
Dieringhausen.

Sonntag, 3. Juli.
10 Uhr: Gottesdienst
in der Kirche.

11 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

12 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

13 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

14 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

15 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

16 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

17 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

18 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

19 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

20 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

21 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

22 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

23 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

24 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

25 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

26 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

27 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

28 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

29 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

30 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

31 Uhr: Gottesdienst in
der Kirche.

(1810 — 1. Juli — 1910).

Schon hat die Altersaltersstunde geschlagen, und
dabin ist alle nach Buzd gegangen, (seiner
Anteile) (seiner) (seiner) (seiner) (seiner) (seiner)
Anteile der Mutter Marie Kulle". (Nicht Schen-
ken) geleitete den Kaiser und seine Gemahlin in
tönen glänzenden Gewand nach dem Ballaal,
fünfhundert Personen saßen dort. Der Ballaal wird
durch eine Quadrille eröffnet, bei der die Königin von
Preußen mit dem Kaiser, der Kaiserin, dem Kaiser
von Preußen, dem Kaiserin, dem Kaiserin, dem Kaiserin,
beweg. Nachdem die Quadrille beendet ist, verläßt Ma-
riale die Estrade, um einen Rundgang durch die
Saal zu machen. Er hat sich gerade von der Kaiserin
Karinne deren Tochter vorstellen lassen, als plötzlich ein
schlechtes Gewitter an einem Fenster in Brand gerät.
Bewegtes vernehmen der Kaiserin, der Kaiserin,
Karinne, der Kaiserin, der Kaiserin, der Kaiserin,
um ein Entsetzen zu fassen; mit unheimlicher Schnelli-
keit breitet es sich an der Wand und an der Decke aus
und breitet es überall schnell entzündenden Stoff vorfinden.
Der Kaiser verliert trotz der drohenden Katastrophe, die
unter den Tänzenden und den Zuschauer lauten
schreien Entsetzen hervorruft, seinen Augenblick für
sich ausgenutzt, fordert die Kaiserin, die Kaiserin,
Karinne, der Kaiserin, der Kaiserin, der Kaiserin,
sich von der Estrade zurück, um seine
Gemahlin aus dem brennenden Saal zu führen, die
lange es noch Zeit ist. Offiziere seiner Garde, die er
herauf bittet, deren seine Person mit geeigneten
Degen. (Nicht Schwarzengrün glaubt ihm die beabsich-
tete Verlesung geben zu können, daß die Kaiserin
schon bei der Kaiserin, den Verlust von Kaiserin
Karinne, der Kaiserin, der Kaiserin, der Kaiserin,
den grünen Kaiserin ebenfalls vollkommen
nicht gemacht, findet nach rechts die erste Ge-

Rapoleon vertheilte an der Unachtsamkeit länger als eine Stunde und gab in dem fröhlichen Rausch fortwährend Anweisungen zu den Vöden und Rettungen arbeiten. Als er morgens gegen vier Uhr in St. Elmo im hohen Gemach in der angsterfüllten Spannung eine merkwürdige, völlig durchsichtige und in dieser Hinsicht und geistiger Abwesenheit wieder enthielt, war er sich nicht mehr seiner selbst bewußt: „Was, was, was ist das?“ „Constant erzählt, ich bin Roms Herr.“ Die Hände seines Gehebers seien schwarz von Asche gewesen, um seinen Gefühlszustand habe sich die tiefe Tüchtigkeit ausgedrückt und in seiner Stimme wäre eine bei ihm sonst ganz ungewöhnliche innere Erregung zu Ausdruck gekommen. Napoleon vertheilte nicht mehr die Befehle, daß man diese schreckliche Ereignis an der Spitze der Fronten in der Richtung der Fronten nicht durchdring, daß es aus dem dunklen geheimnißvollen Schloß der Zukunft seiner eigenen von ihm geglaubten Feinde aus ganz freien Worten drohend: „Bergängnis von Aachen geriet hatte.“

Reflekt, war er der Regierungsdirektor, wie ich
fein fol, und seinen Angelegenheiten immer über
legener Redner.

Ueber Herrn v. Schöen als Staatssekretär
Auswärtigen und künftigen Vorkämpfer in Par
fals daselbe Blatt:

... In Berlin trat Erstellens v. Schöen in ein
recht schwierige politische Lage ein. Besonders w
es die Marcofffrage, die einen starken Gegen
zwischen Deutschland und Frankreich herbeiführte
drohte. Man mag sich nun zu der deutschen Ma
rkoßpolitik stellen, wie man will, man wird do
nicht leugnen können, daß Herr v. Schöen ein
glückliche Hand bewies, als er durch seine besonn
Politik nicht nur einen Bruch zu verhindern, son
dern sogar eine gewisse Annäherung zwischen beid
Völkern mit der Reizung zu einer Verähnlichun
in bestimmten Fragen herbeiführen wollte. D

befundene Aushildung; diese unvoreingenommenen Sachverständigen hat seiner Politik eine Linie gegeben, die vielfach mit der unserer eignen Politik parallel lief. Treiber v. Aehrenthal hat die besondern Bedürfnisse des ganzen Landes und seine schwache Veranlassung durch die gesamte neuzeitliche Entwicklung erkannt und er hat an seinem Tische von da heran, der Landwirtschaft aus einer gleichberechtigten Stellung in unserem Wirtschaftsleben verschaffen. Das soll ihm in dieser Stunde gedankt werden. Wie werden es dem stehenden Mißtraue aus nicht vergessen, daß wenigstens er einmal ein beutendes Wort gegen die unumschränkte Hege in Händen hat, die infolge der Finanzreform gegen die Agrarier entfesselt wurde.

Weiter Herr v. Schöen:

Was den Personen und Dingen einigemmaßen näher hand, konnte schon lange wahrnehmen, daß

ne
n,
el
en
re
t-
el
h-
zu
st
er
in
re-
bie

en
ob

[illegible]

Bezugsformel:

ern geandert hatte, zunächst nicht zu einverleiben, in nicht ferner Zeit durch eine energische Kraft abgelehrt werden würde. Wir haben uns nicht verhehlen können, daß Freiherr v. Schoen seine wichtigen Ämte nicht immer in dem Maße gerechtfertigt bekommen wird, wie es unseren Wünschen entspräche. Auf der anderen Seite aber müssen wir doch der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß seine vielfachen Angriffe gegen ihn weit über das Ziel hinausgeschossen. Daß Freiherr v. Schoen in der V

[illegible]

CONCLUSIONS



